

Frage 21 –

Ist die Schweiz eine Autobauer-Nation?

Ja! Ohne Schweizer Betriebe klänge ein Ferrari nicht wie ein Ferrari, ein VW wäre viel schwerer und ein BMW nicht so komfortabel. Die Schweizer Auto-Zulieferer erwirtschafteten 2013 mit rund 24000 Mitarbeitern neun Milliarden Franken. In nahezu jedem Auto auf dieser Welt steckt ein Stück Schweiz (und etwas Lichtenstein). Eine Auswahl der grössten und interessantesten Firmen. *Von Anja Schulze*

ASETRONICS

Das mittelständische Unternehmen mit Sitz in Bern bringt Licht ins Dunkel: In Scheinwerfern, in Blinkern und in Seitenmarkierungsleuchten von Fahrzeugen kommen **Leuchtdioden** (LEDs) von Asetronics zum Einsatz. LEDs sind lichtstark, sparsam und langlebig. Immer mehr Autos werden daher mit ihnen ausgerüstet. Asetronics fertigt komplette LED-Module mit entsprechender Steuerung.

AUTONEUM

Die Winterthurer Firma mit weltweit rund 10 000 Mitarbeitern (Umsatz: 2 Mrd. CHF) beeinflusst den Lärm von Autos, und wie heiss sie werden. Diese Gebiete – auf beiden ist Autoneum Weltmarktführer – haben nur vermeintlich nichts miteinander zu tun, denn Lärm und Hitze entstehen am gleichen Ort: im Motorraum. Die Produkte von Autoneum haben zwar wenig optische Wirkung, doch ohne **Motorhauben-** und **Stirnwandabsorber**, **Aggregatraum-Trennwand** und **Motorabdeckung** gleitet kein Mercedes dahin, donnert kein Lamborghini und röhrt kein Ferrari.

BRUSA ELEKTRONIK AG

Brusa ist ein KMU mit Sitz im Rheintal. Seit 30 Jahren ist man dort bei alternativen Antriebstechnologien innovativ. Die Firma stellt **Elektromotoren** für Automobile her. Aber ein Elektromotor macht noch kein Elektromobil. Dazu gehört auch ein Energiespeicher – und bitte für möglichst lange Fahrstrecken. Das Produktspektrum von Brusa umfasst also auch **Batterien**. Und damit diese rasch «gefüllt» werden können stellt Brusa Ladesysteme her.

DGS DRUCKGUSS SYSTEME AG

Die Ostschweizer Firma aus St. Gallen ist international tätig und giesst Metallteile wie **Schaltgehäuse**, **Karosserieteile**, **Handbremssysteme** u.v.m. Diese müssen belastbar sein, präzise und zuverlässig, sowie vor allem: leicht. Denn Autos sollen wenig Energie verbrauchen, während gleichzeitig die Ansprüche an Komfort oder Sicherheit steigen und damit der Anteil von Elektronik im Fahrzeug. Also muss Gewicht gespart werden. Mit ihren Produkten trägt DGS dazu bei: Durch die Verwendung von Leichtmetall aber auch durch spezielle Formgebung der gegossenen Bauteile.

EMS-CHEMIE

Fahrzeugkomponenten, die aus Kunststoffen gemacht werden, könnten vielfältiger nicht sein: Es sind **Armlehnen**, **Türgriffe** oder **Benzinleitungen**. Dabei fertigt der Chemie-Konzern mit Hauptsitz in Domat/Ems GR Kunststoffteile nicht selbst. Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt er Geometrie und Beschaffenheit der Teile, und liefert dann den Kunststoff für deren Fertigung. Das Produktspektrum geht jedoch viel weiter. EMS produziert Zünder für **Airbags**, **Wachse** gegen Korrosion, **Beschichtungen** gegen Steinschlagschäden und vieles mehr.

GLAS TRÖSCH AG

Für Durchblick sorgt das Unternehmen mit weltweit 5300 Mitarbeitern und Sitz in Bützberg BE. Es fertigt **Front-, Heck-, Dach-, Tür- und Seitenscheiben** für Prototypen oder Kleinserien. Eine Autoscheibe ist mehr als bloss (Verbundsicherheits-)Glas. Oft ist es mit einer Vielzahl an Funktionen ausgestattet, wie z.B. Heiz- und Antennensystemen oder Sonnen- und Wärmeschutz.

MAXON MOTOR

Das Unternehmen aus Obwalden mit weltweit über 2000 Mitarbeitern (Umsatz: 360 Mio. CHF) stellt Mikroantriebe her. Diese oft sehr kleinen **Elektromotoren** arbeiten versteckt, leise und zuverlässig. Ohne sie würde vieles nicht funktionieren, wie etwa Benzin- und Einspritzpumpen oder die Servolenkung. Aber auch wenn wir die Klimaanlage benötigen, sind die Motörchen von Maxon am Werk.

SWISSFLOCK

Für Komfort und Design sorgen die Produkte von SwissFlock, einem KMU mit Sitz in Emmen. Das Unternehmen stellt **Flock (Beschichtungen)** aus Polyamid und Polyester her. Die kurzgeschnittenen Fasern werden auf Tür- und Fensterprofile, Ablageflächen, Dichtungen, Handschuhfächer, ABC-Säulen sowie Polsterstoffe für Tür- und Autodachhimmel-Verkleidungen aufgebracht als textile Oberfläche. Die Beflockung verbessert nicht nur die Optik im Innenraum, sondern verhindert auch Kondenswasser, eliminiert quietschende und verkratzte Scheiben oder mindert den Geräuschpegel.

SIKA GRUPPE

Sika, ein Zürcher Chemie-Unternehmen mit weltweit über 16 000 Mitarbeitern (Umsatz: 5 Mrd. CHF), ist u.a. Spezialist für **das Verstärken von Strukturen**, **das Dichten** und **Kleben**. Seine Produkte sind nicht nur auf dem Bau zu finden, sondern auch in Autos. Denn: es wird nicht mehr nur geschraubt oder geschweisst in der Automobilproduktion, sondern oft geklebt: Windschutzscheiben, Schiebedächer oder Scheinwerfer aussen; Verkleidungen von Türen, Sonnenblenden oder dem Dachhimmel innen. Das ist nicht nur schneller und billiger als schrauben oder nieten sondern sieht auch attraktiver aus.

SFS INTEC

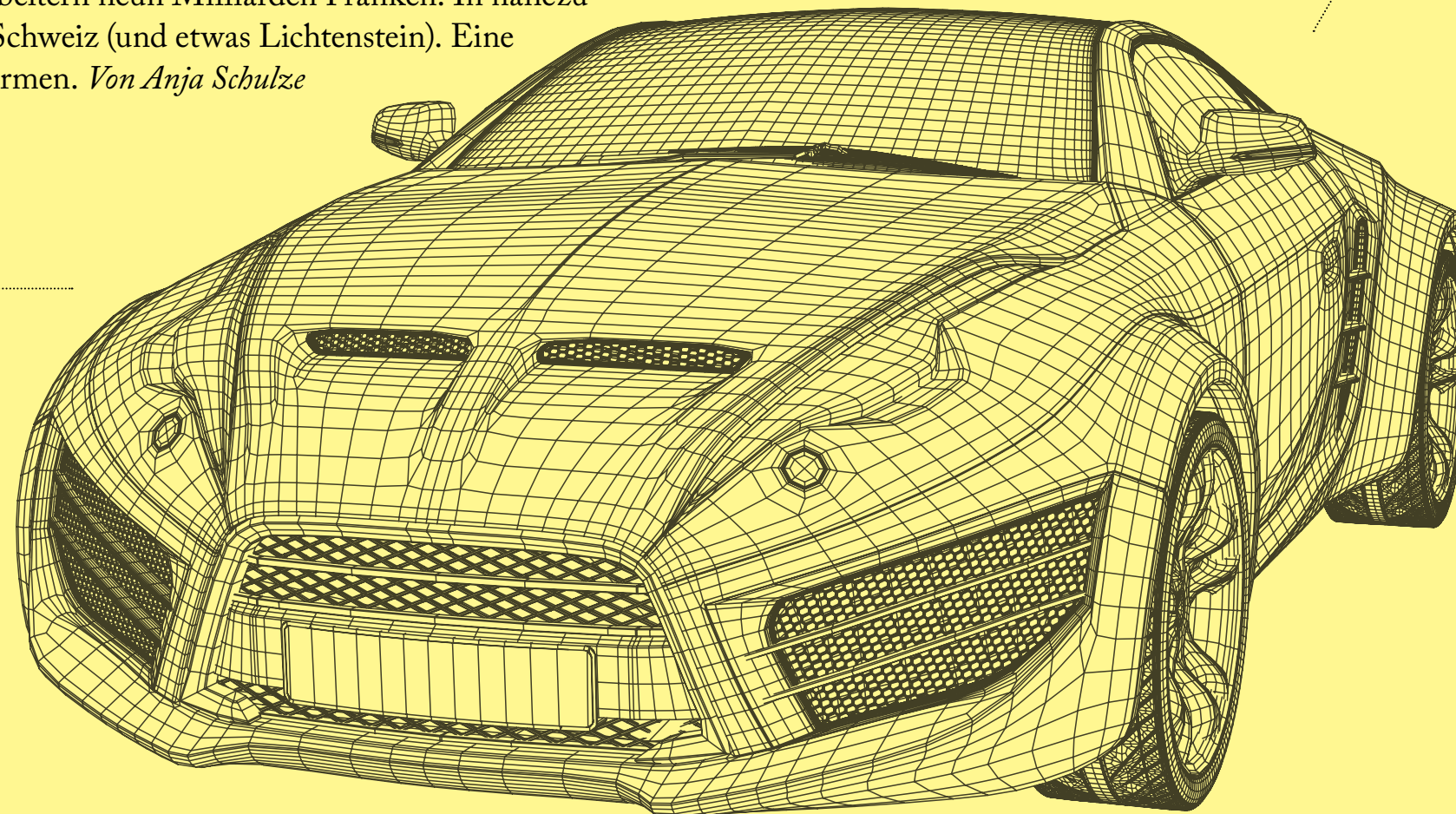
Das international tätige Ostschweizer Unternehmen mit weltweit über 7000 Mitarbeitern (Umsatz: 1.3 Mrd. CHF) liefert Präzisionsformteile aus Metall und Plastik. Die **Zahnräder**, **Klemmen**, **Filter** und **Schrauben** werden von seinen Kunden (ebenfalls Zulieferer) benötigt, um weitere Produkte herzustellen wie Airbags, Sitzversteller, Gurtsysteme, Bremsen, Sensoren, u.v.m. Zwar trägt keines der genannten Autoteile den Namen SFS. Trotzdem ist in manchen Autos viel SFS drin.

THYSSENKRUPP PRESTA AG

Als grösster Arbeitgeber in Liechtenstein (1700 Mitarbeiter, rund 5000 Mitarbeiter weltweit) gehört das Unternehmen zu den führenden Herstellern von **Lenksystemen**. Diese verbinden das Lenkrad mit der Achse und bieten heute nicht nur die Übertragung der Lenkbewegung auf die Strasse sondern auch Komfort und Sicherheit. Lenksäulen von Presta sind längs- und höhenverstellbar und absorbieren im Falle eines Unfalls die Energie indem sie sich zusammenschieben. Sie dämpfen Fahrbahnstöße zum Lenkrad hin und vermitteln dem Fahrer ein Gefühl für die Strasse.

WEIDMANN PLASTICS TECHNOLOGY AG

Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 800 Mitarbeiter (Umsatz: 220 Mio. CHF) und fertigt Kunststoffteile. Diese übernehmen im Auto praktische und sicherheitsrelevante Funktionen, wie Dichtungen. Oder sie erhöhen durch **Kunststoffverkleidungen** den Wohlfühlfaktor. Oder sie machen das Auto zu einem Designobjekt wie durch beleuchtete Einstiegsleisten. Die Automotive & Industrial Division wurde kürzlich an die US-Firma Techniplas verkauft, bleibt aber eine separate Einheit mit Sitz in Rapperswil.



Anja Schulze ist Professorin für Technologie- und Innovationsmanagement und steht dem «Swiss Center for Automotive Research» (Swiss CAR) der Universität Zürich vor.

CREDIT SUISSE · SORGENBAROMETER 2014

24 Prozent aller Schweizer Cati num ditatori con re nonsequi ut ipiciisest as re num volupta tib